



## Jazz im Grünen: Krönender Abschluss für den "Sommer im Park"

Ein gelungener Abschluss für einen großartigen „Sommer im Park“: Am letzten Tag der Sommerferien lud der Jazzclub Bretten zu Picknick und Musik in den Stadtpark ein. Auch das Wetter passte und so strömten zahlreiche Leute – teils schwer mit Taschen und Körben bepackt – zum gemütlichen Beisammensein ins Grüne. Die meisten Bänke waren schnell besetzt und auch in den Liegestühlen ließen es sich die Brettener gut gehen. Auf den Tischen stapelten

sich vielerorts Salate, Eier, frisches Gemüse, Kuchen oder Käsespieße und wer nichts dabei hatte, konnte sich beim Jazz Club mit Würstchen, Brezeln und belegten Broten versorgen.

An einem der reich gedeckten Tische saß auch Bürgermeister Michael Nöltner in einer großen Runde. In erster Linie treibe ihn der Geburtstag seiner Nichte in den Park, verriet er, zudem locke ihn aber das

„tolle Programm“. „Außerdem ist das der letzte Tag, da muss man die Chance nutzen und noch einmal die Atmosphäre genießen“, sagte der Bürgermeister. Als Wiederholungstäter outete sich Heike Jenner aus Bretten: „Wir sind jede Woche in das Frühstückszimmer gekommen, denn es ist echt schön hier“, schwärmte sie. Mit Blick auf die kommenden Zeiten fügte sie leicht schmunzelnd hinzu: „Nächste Woche fallen wir wahrscheinlich in irgendein Loch.“

Während die Besucher frühstückten, heizte zunächst die Gruppe Shteltov aus Bruchsal die Stimmung ein, als Topact gab anschließend Justin Nova mit seiner Band eine stimmige Mischung von Blues und Reggae zum Besten. Und so endete nach sechs Wochen buntem Programm wie Malerei, Musik, Clowns, Sport, Theater und Kleinkunst am späten Nachmittag der rundum erfolgreiche „Sommer im Park“.

## Staatssekretärin Katrin Schütz zu Besuch in Bretten

Unterwegs im Namen des Denkmalschutzes: Bei ihrer viertägigen Denkmalreise durchs Land machte Staatssekretärin Katrin Schütz aus dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gestern Nachmittag Station in Bretten. Zusammen mit Abgeordneten des Landesamts für Denkmalpflege und des Wirtschaftsministeriums sowie mit Mitgliedern des Landtags besuchte die Politikerin das Melanchthonhaus. Nach eigener Aussage dient ihre Reise dazu, den Erhalt der Denkmäler in den Mittelpunkt zu stellen: „Die Haushaltsmittel sind rar, aber uns ist es wichtig, dass wir unsere Kulturgüter pflegen“, so Schütz.

und zeigte ihr die bedeutenden Exponate wie die Septemberbibel, den Kupferstich Albrecht Dürers und das wertvollste Stück: ein Diptychon von Lucas Cranach. Da es jedoch auch um Finanzen beziehungsweise um weitere Fördermittel ging, informierte Nils Hücklekenkes vom Landesamt für Denkmalpflege die Staatssekretärin über die aufwendigen Erhaltungsmaßnahmen der vergangenen Jahre: die Fassadeninstandsetzung, Restaurierung der Bleiglasfenster, Zimmermannsarbeiten sowie die Dacheindeckung. Er berichtete, jetzt sei das Haus zwar „durchsaniert“, es gehe „aber immer weiter bei solchen Gebäuden“. Schütz zeigte sich sehr interessiert und kündigte sofort einen erneuten Besuch in Bretten an: „Sie haben Lust gemacht wiederzukommen“, sagte sie. OB Wolff dankte ihr fürs Kommen und deutete an, er hoffe auf weitere finanzielle Unterstützung durch das Land.



OB Wolff übergibt Staatssekretärin Schütz den Brettener Bildband.

## Erster Brettener Poetry Slam: Von tiefgründig bis witzig



Von tiefgründig bis witzig reichte die Bandbreite der Darbietungen beim ersten Brettener Poetry Slam im Stadtpark, veranstaltet von der Brettener Woche und der Stadt Bretten. Stefan Unser aus Malsch gewann im Finale die Gunst der gut 300 Zuschauer: Unser erntete den stärksten Beifall und gewann damit den ersten Brettener Poetry Slam sowie ein Preisgeld von 300 Euro. Bereits in der Vorrunde mit 9 Slammern erwies sich Unser als Publikumsliebling. Der Malscher gab eine Anekdote über das Wollen beziehungsweise „unerträgliche Rum-Woller“ zum Besten und erntete dafür lautstarkes Gelächter und anerkennende Pfiffe. Gekonnt spannte er in den Bogen von seinem dreieinhalbjährigen Junior über einen Einkauf bei Amazon bis hin zum Flughafen in Berlin. Mit 165 von 200 möglichen Punkten zog er damit in die Endausscheidung ein. Mit einer völlig anderen Spezies der

Dichtung schaffte es Anna Teufel aus Karlsruhe ins Finale: Ruhig und nachdenklich sinnierte sie über zwischenmenschlichen Streit. Auch Artem Zolotarov war unter den drei Besten, er hatte sich das „Hässlich-Sein“ zum Thema gemacht. Eindrucksvoll beschrieb er delicate Angelegenheiten wie etwa „platzende Eiterpickel“ und landete damit auf Platz zwei. Alle drei Finalisten heimsten reichlich Applaus ein, eindeutig den lautesten Beifall gab es jedoch für Stefan Unser. Ganz unerwartet kam der Sieg für den Malscher allerdings wohl nicht: Unser ist Gewinner der Poetry Slam Landesmeisterschaft Baden-Württemberg 2016. Suzanne Pfefferle, Verlagsleiterin der Brettener Woche, überreichte den drei Finalisten ihr Preisgeld in Höhe von 100, 200 beziehungsweise 300 Euro und auch OB Wolff gratulierte den erfolgreichen Dichtern.

## Vorlesesommer der Stadtbücherei mit Krönung erfolgreich zu Ende gegangen



Wie in den letzten Jahren ging es in der Stadtbücherei auch im Jubiläumsjahr während der Sommerferien auf Abenteuerreise ins Leseland. Dieses Mal allerdings gleich an sieben Freitagen – und natürlich im „Lesezimmer im Grünen“, das die Stadtbücherei über die Ferien im Stadtpark eingerichtet hatte. Mal lustig, mal spannend, mal fantastisch konnten sich Schulanfänger und Grundschüler von den Geschichten der Vorleser verzaubern lassen und eintauchen in eine andere Welt. Bei den anschließenden Mitmachaktionen waren die kleinen Zuhörer ebenfalls eifrigst dabei: Dosentelefone, Bücherfresser und Musikinstrumente basteln oder auch Detektivrätsel lösen und Bewegungsspiele erfinden. Die über 70 eifrigen Zuhörer bekamen bei jeder Teilnahme einen

Stempel in ihren Zuhörerpass. Wer die meisten Stempel in seinem Pass vorweisen konnte, hatte am Ende die Chance, Zuhörerkönig zu werden. Am vergangenen Freitag ging es zum letzten Mal auf Abenteuerreise ins Leseland mit Bibliothekarin Anette Giesche und „der Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“ und OB Martin Wolff mit „Ich bin für mich! – der Wahlkampf der Tiere“. Gleich drei Zuhörerkönige durften ihre Krönungs-Urkunde samt Buchpräsent vom Oberbürgermeister in Empfang nehmen: das „Dreigestirn“ Alexandra, Franziska und Maximilian Boch hatten an allen Vorlesesommerterminen teilgenommen und wurden auch vom Team der Stadtbücherei aufs herzlichste beglückwünscht.

## 24. Naturerlebnistag mit neuen Attraktionen

Mit dem Klang ihrer Hörner eröffneten die Jagdhornbläser des Hegering II den 24. Naturerlebnistag bei der Saatschule im Großen Wald. Oberbürgermeister Martin Wolff begrüßte die Gäste und freute sich über den Tag in der Natur. Altbewährte Teilnehmer und neue Attraktionen stellte der Oberbürgermeister vor. In diesem Jahr bot der Naturerlebnistag erstmals einen 2,4 Kilometer langen Rundweg mit 13 Stationen zum Geocaching mit Triple-L, Schnitzen mit der Waldpädagogik Karlsruhe, ein Glücksrad mit teilweise kniffligen Fragen des Landschaftserhaltungsverbands Karlsruhe und der Kinderbeschäftigung schlechthin, den Riesen-Seifenblasen von den Azubis der Stadtverwaltung Bretten. Bekannt und stets beliebt waren das

Weidenflechten mit Josef Schmitteckert, sowie der Nistkastenbau für Vögel und das Naturquiz vom NABU. Schüler des MGB bauten mit dem BUND Nistmöglichkeiten für Wildbienen und der Hegering sorgte für einen Pirschgang im Wald. Apfelspiralen und frischen Apfelsaft gab es beim Obst- und Gartenbauverein, Kaninchenstreicheln und Krallen schneiden bei den Kleintierzüchtern, Basteln, Spielen und Waffelverkauf am Stand des Kindergarten Drachenburg. Märchen erzählte Martin Rausch und brachte für den Imkerverein einen Teil seines Bienenvolks mit. Für das leibliche Wohl sorgte wie gewohnt die Tischtennisabteilung des TV Bretten. Kurz: ein großer Spaß für jedes Alter.



Geschält oder mit Schale? Das war die Frage beim lustigen Apfelspiralen-Drehen des Obst- und Gartenbauvereins.





